

## Projektideen aus den Arbeitskreisen, Gesprächen und eingereichten Ideenbögen

Ederseesteilhänge	Kulturlandschaft Frankenau und Wesetal	Hoher Keller
* Schulung der Gastwirte! Wandervorschläge für die Gäste	* Schutz- und Pflege alter Haustierrassen (Hühner, Gänse, Enten, Schafe, Rinder) (Kulturlandschaftspark Frankenau)	Infowege zum Naturschutzgroßprojekt
Schriftenreihe speziell für Kindergärten und Schulen	* Beweidungsprojekt Hinterwälder Rind Partner: Haltergemeinschaft Hinterwälder Rind GbR	* Gilsapfad / Partner: Heimat und Geschichtsverein Densberg
* Entwicklung eines erlebnispädagogischen Angebots (für bestimmte Altersgruppen)	* Vermarktung regionaler Produkte als Erzeugergemeinschaft unter einem Label z. B. „Kellerwaldlamm“ Erzeuger – Verarbeiter – Abnehmer (Kette: Landwirt – Metzger – Gastronom) Partner: Schäferei Ellershausen	Urfftal aufwerten durch Erlebnispfad (Bsp. „Wutachschlucht“)
Entwicklung von Forschungsprojekten (Themen: Urwald-Dynamik, Totholzbiozönosen)	* Landschaftspflege durch Beweidung mit Islandpferden und Führungen von Touristen (Themenwanderungen) Partner: BUND Kreisverband	Bohlenpfad durch das Moor
Durchführung eines „Urwald- Symposiums“ mit internationaler Besetzung	* Großflächige Weidelandschaft im Weidengrund und Mittelberg als Genossenschaftsmodell	* Jausenstation Ruine Löwenstein
Schutz alter, markanter Hutebäume (Eiche, Buche); Verbesserung von Linienstrukturen (Waldränder, -säume, Fließgewässer)	* Arche-Region (diverse alte Nutzierrassen und Nutzpflanzen in verschiedenen Betrieben)	* Jausenstation Nähe Wüstegarten
Optimierung von Waldgesellschaften wie Galio-Carpinetum, Galio-Fagetum, Tilio-Acerion (Schluchten zum Edersee), Querceten		* Infopoints zu Geologie, Mühlen, etc.
Entnahme von Nadelholz aus Naturwald-Steilhängen		* Infopoint zum Thema regenerative Energien und Holznutzung, Gemeinde Bad Zwesten
Offenhaltung der Kalkmagerrasen westl. Waldeck		* Aufarbeitung der Geschichte (13 Jh. Heilige Elisabeth, Ansiedlung von Mongolen und Batten in Bergfreiheit, Ungarnstadt im Hohen Kellerwald)
Großer Mehlberg: Magerrasen-Wiederherstellung? Machbarkeit?		
2 Plattformen für Fischadler und Schwarzstorch		
Evtl. Fähre für den Bereich Scheid/Bringhausen		

\* Die Umsetzung soll im Rahmen von LEADER oder weiteren Förderprogrammen erfolgen.

## LEADER 2007 – 2013 startet in eine neue Förderperiode – das Naturschutzgroßprojekt bewirbt sich.

Für die Jahre 2008 – 2013 beantragt die Region Kellerwald-Edersee derzeit erneut eine Förderung im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum Hessen – Achse 4-LEADER. Da sich die Zielstellungen des EU-Programms mit denen des Naturschutzgroßprojektes hervorragend ergänzen, wurde unlängst die nahe liegende Zusammenarbeit aufgenommen. Ende April fand in Bad Wildungen ein zweitägiger Workshop zur Ideenfindung für die neue Förderphase statt. „Damit wir eine erneute Förderung beantragen können, müssen wir ein aufbereitetes Entwicklungskonzept vorlegen“, so Lisa Küpper vom Verein Region Kellerwald-Edersee. Im Rahmen dieser Tagung haben sich einzelne Arbeitskreise formiert, die sich mit unterschiedlichen Themenbereichen befassen – darunter auch ein Arbeitskreis zum Thema ökologische Entwicklung / Naturschutz. Die Leitung dieses Arbeitskreises haben Achim Frede, Abt. Forschung und Entwicklung des Nationalparks sowie Detlev Finke, Leiter des Naturschutzgroßprojektes übernommen. „Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Naturschutzgroßprojekt und LEADER ist deshalb so wichtig, weil

über LEADER Maßnahmen gefördert werden können, die wir im NGP nicht abdecken können“ erläutert der Projektleiter des Naturschutzgroßprojektes. „An uns sind eine Reihe hervorragender Ideen herangetragen worden, die wir nicht immer im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes realisieren können. Über das Naturschutzgroßprojekt können nur Maßnahmen gefördert werden, die unmittelbar dem Erreichen der Schutzziele dienen“ Um aber trotzdem

den vielen Impulsen Raum zu geben, wurden die weitergehenden Ideen soweit wie möglich in das neue LEADER-Konzept übernommen. Der Tabelle auf Seite 4 können die eingereichten Projektideen entnommen werden. Das neue LEADER-Konzept wurde als Entwurf am 28.08.07 in der Holzfachschule in Bad Wildungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Für einzelne Projekte zeichnen sich auch weitere Fördermöglichkeiten ab.



### Kontaktadressen:

#### Naturpark Geschäftsstelle:

Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen  
Tel.: 0049 (0)5621 969460, Fax: 0049 (0)5621 969464  
www.naturpark-kellerwald-edersee.de

#### Projektbüro KellerwaldUhr:

Herr Detlev Finke  
35110 Frankenau  
Tel.: 0049 (0)6455 755-873  
E-Mail: ngp@naturpark-ke.de

Gestaltung:  
cognitio Kommunikation & Planung, www.cognitio.de

gefördert von: Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



### NEWSLETTER

# Naturschutzgroßprojekt

Nationale  
Naturlandschaften



Naturpark  
Kellerwald-Edersee



## Das Naturschutzgroßprojekt im WorldWideWeb

Seit Kurzem hat das Naturschutzgroßprojekt Kellerwald seinen eigenen Internetauftritt. Unter [www.naturschutzgrossprojekt-kellerwald.de](http://www.naturschutzgrossprojekt-kellerwald.de) kann man sich allgemeine und spezielle Informationen zum Projekt einholen, Termine nachlesen, Protokolle und Presseartikel herunterladen und Vieles mehr. „Wir wollten die Seite so gestalten, dass sie sowohl für den interessierten Erstbesucher wichtige Informationen liefert, als auch für am Projekt Beteiligte eine wichtige Informationsquelle darstellt“, erklärt Frau Dr. Hoffmann, deren Büro cognitio die Seite im Auftrag des Projektbüros erstellt hat. Auf der Startseite finden sich allgemeine Informationen zu Zielstellung und Partnern des Projektes, Ablauf und Planungen.

Zudem hat jedes Projektteilgebiet eine eigene Unterseite, auf der die Gebietsabgrenzungen dargestellt und die natur-schutzfachlichen Besonderheiten erläutert werden. „Hier können zum Beispiel Flächenbesitzer einsehen, ob ihre Grundstücke in der Kulisse des NGP liegen“, nennt Herr Finke eine der vielen Möglichkeiten, die der Internetauftritt bietet. Ganz besonders praktisch ist die Möglichkeit zum Herunterladen von Veröffentlichungen und Protokollen von Veranstaltungen. Auch eine Auswahl an Pressemitteilungen findet sich im Bereich „Service & Downloads“. Also, schnuppern Sie mal rein, wenn Sie das nächste Mal auf der Datenautobahn unterwegs sind!

## Kurz und knapp

### Privatwaldbesitzer im Gespräch mit der Projektleitung

Zu mehreren Einzelgesprächen haben Projektleitung und Vertreter des Planungsbüros PNL Anfang des Jahres die privaten Waldbesitzer im Bereich des Hohen Keller getroffen. Bei Begehungen der in Frage kommenden Flächen erläuterte Biologe Markus Schönmüller die möglichen Maßnahmen. Die Waldbesitzer nahmen die Vorschläge mit großem Interesse zur Kenntnis und werden mit ihren Revierförstern und Verbänden die Kooperationsmöglichkeiten erörtern. Es wird nun im Rahmen des Projektes darum gehen, interessante Finanzierungsmöglichkeiten zu erarbeiten, um den Waldbesitzern Kompensationsmöglichkeiten für die Maßnahmen des Naturschutzes zu bieten. Gespräche mit dem BfN haben ergeben, dass Vereinbarungen auf vertraglicher Basis ausreichend für eine Zusammenarbeit mit dem Naturschutzgroßprojekt sind.

### Tagung zu Naturschutzgroßprojekten in Bonn

Ende Mai fand in Bonn ein vom Bundesamt für Naturschutz veranstalteter Workshop zu aktuell laufenden Naturschutzgroßprojekten statt. In ganz Deutschland befinden sich derzeit 29 Naturschutzgroßprojekte in der Planungs- oder Umsetzungsphase. Für das NGP Kellerwald hat neben Projektleiter Finke auch der Geschäftsführer des Naturparks, Heinz-Jürgen Schmolle teilgenommen. Herr Finke hat auf dem Workshop zum Thema „Naturschutzgroßprojekt und Regionalentwicklung“ referiert. Der Bundesrechnungshof machte jedoch unmissverständlich klar,

dass aus Mitteln der Naturschutzgroßprojekte keine Regionalentwicklung gefördert werden kann. „Dafür stehen andere Förderprogramme zur Verfügung“ so der Vertreter des Bundesrechnungshofes. Die Kombination der Regionalentwicklung mit Naturschutzgroßprojekten sei jedoch ausdrücklich erwünscht (mehr dazu unter dem Thema LEADER in diesem Newsletter).

### Leitbilder gefunden – nächste Termine jetzt vor Ort

Nachdem die Arbeitskreise am 1. Februar in Bad Zwesten die Leitbilder für den Pflege- und Entwicklungsplan festgelegt haben, fanden für einige Zeit keine offiziellen Arbeitskreissitzungen mehr statt. Dennoch stand die Projektleitung im engen Kontakt mit den betroffenen Personengruppen und hat verschiedene Termine in den Ortschaften wahrgenommen. So wurde u. a. in Frebershausen, Frankenau und Jesberg beraten, wie eine Vernetzung des Naturschutzgroßprojektes mit dem EU-LEADER-Programm stattfinden kann. Da die Planungen zum Naturschutzgroßprojekt ab September 2007 in die Phase der Entwurfsreife gebracht werden müssen, müssen im letzten Jahresviertel Abstimmungstermine vor Ort mit den beteiligten und interessierten Bürgern durchgeführt werden.

### Instrumente näher definiert – jetzt geht's an's Eingemachte

Die Diskussion um den Einsatz der in den Förderrichtlinien zum NGP angegebenen Maßnahmeinstrumente konnte einvernehmlich im Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee und mit

den Amts- und Verbandsvertretern der Landwirtschaft abgestimmt werden. Gemäß der Förderrichtlinien ist die „langfristige Sicherung der Projektziele über Ankauf oder langfristige Pacht anzustreben“. U. U. können auch, in Abgrenzung zu anderen Förderprogrammen (u. a. HIAP) langfristige Verträge zur Sicherung der Schutzziele abgeschlossen werden. Basierend auf dieser Grundlage konnte die Projektleitung bereits im Mai einen Fragebogen an einen Teil der Flächeneigentümer heraus-schicken, die Flächen in den Kerngebieten des Naturschutzgroßprojektes im Bereich Frankenau und Frebershausen besitzen. Ein Anfrage zu den weiteren Planungsteilgebieten wird im September erfolgen.

### Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens beabsichtigt

Der Naturpark beabsichtigt zur Unterstützung von Flächenankäufen für das Naturschutzgroßprojekt ein vereinfachtes Bodenordnungsverfahren zu Naturschutz-zwecken einzuleiten. Erste Gespräche sind mit dem Amt für Bodenmanagement (AFB) Korbach geführt worden. Die Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens hat gleich mehrere Vorteile. So können Verfahrenskosten wie Notargebühren etc. durch die Serviceleistungen des AFB minimiert und die Projektleitung professionell unterstützt werden. Weiterhin besteht dann auch die Möglichkeit zum Flächentausch, was eventuell auftretende Probleme zu minimieren hilft. So können in diesem Zusammenhang im gewissen Umfang auch Flächen außerhalb der Planungskulisse des Naturschutzgroßprojektes für die Landwirtschaft arrondiert werden.

Nach Auskunft des AFB werden zudem weitere Fördermöglichkeiten, z. B. zur Erstellung von Gemeinschaftsanlagen wie Viehunterstände etc. erschlossen, die voraussichtlich über das Naturschutzgroßprojekt nicht abgedeckt werden.

### Erweiterungsantrag zum Naturschutzgroßprojekt bewilligt

Der von der Projektleitung Ende Januar eingereichte Antrag enthielt neben der Verlängerung der Phase I um drei Monate einige Positionen zur Aufstockung des Pflege- und Entwicklungsplanes und zusätzliche Mittel für Öffentlichkeitsarbeit. Die Mittel sind im Juni bewilligt worden. „Dies ist zwar drei Monate später als geplant“, so Projektleiter Detlev Finke. „Es wird unsere Zeitplanung nochmals nach hinten verschoben. Aber wir freuen uns über die bewilligten Mittel“

### Personalwechsel im Projektbüro

Unsere Mitarbeiterin Sandra Michel hat zum 31. Mai das Team des Naturschutzgroßprojektes verlassen. An ihrer Stelle wird sich zukünftig Herr Jörg Kuhaupt als Sachbearbeiter für das Projekt einsetzen. In der Geschäftsstelle des Naturparks ist zudem mit Frau Katja Köllner eine neue Fachkraft für die Buchhaltung des Naturparks eingestellt worden. Dies wird sich auch positiv auf die Haushaltsführung des Naturschutzgroßprojektes auswirken.

